

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	5
I.	
Das Menschenbild in der antiken Dramaturgie	
Historische Formen,	
Das Mythisch-Irrationale bei Platon	7
Das kosmische Telos bei Aristoteles	12
Der Vordergrund des Lebens bei Horaz und in der nach-horazischen römischen Dramaturgie	29
Systematische Ordnungsformen	45
II.	
Das Menschenbild in der Dramaturgie des Mittelalters und der Renaissance. (Die Wendung zur Persönlichkeit. Der Wandel des Affektenbildes von der metaphysischen Psychologie zur physiologischen Psychologie)	52
Persönlichkeitskult der italienischen Poetiken der Frührenaissance	57
Vives' Hinweis auf die Selbsterhaltung des Menschen als Zweck des Affektes	61
Scaligers „kluger“ Affekt	64
Minturnos „irrender“ Mensch	78
Castelvetros Pseudo-Aristotelismus	83
Donatus' physiologische Psychologie. Übergänge zum Barock	87
III.	
Das Menschenbild in der französischen Dramaturgie des 17. Jahrhunderts. (Aktionelles Theater.)	
Das Ringen um eine klassische Ordnungswelt	106
<i>De la Taille, Ogier;</i>	
Raison und Staatsethos	112
<i>Chaplain;</i>	

Der „homme généreux“ und das „savoir vivre“	115
<i>Mesnardiére;</i>	
Die geistige Elite als christliches Rittertum	126
<i>Hédelin d'Aubignac;</i>	
Die große Attitude der erhabenen Seele	129
<i>Corneille;</i>	
Das Irreguläre als Lächerliches	136
<i>Molière;</i>	
Subtile Natürlichkeit des höfischen Menschen	138
<i>Boileau;</i>	
Das Ordnungsgefüge des Menschen der franz. Klassik	145
IV.	
Das Menschenbild in der englischen Dramaturgie des 17. Jahrhunderts. (Das Porträt.)	
Barocke und klassische Wirkungskräfte.	
Das Inkonvenable als Quelle des Lachens	149
<i>Sidney;</i>	
Intellektualisierung des Komischen	152
<i>Jonson;</i>	
Der Humorist	156
<i>Congreve;</i>	
Das Porträt der Persönlichkeit	163
<i>Dryden;</i>	
Das Ordnungsgefüge des humorous-man	165
V.	
Das Menschenbild in der deutschen Dramaturgie des 17. Jahr- hunderts.	
Der Mensch im gefährdeten Sein.	
Das sittliche Verhalten des würdigen Menschen	166
<i>Opitz;</i>	
Das arkadische Schäferideal	174
<i>Harsdörffer;</i>	
Das Glückseligkeitsethos	177
<i>Birken;</i>	
Die täuschenden Mächte und der christliche Mensch .	182
<i>Masenius;</i>	
Ordnungswelten ewiger Werte	191
<i>Gryphius;</i>	
Der tragisch-übermeisterte Mensch	194
<i>Lohenstein;</i>	
Das barocke Seinserlebnis	197
(Zusammenfassung)	
Der galant-polite Mensch	198
Die Ordnungsgefüge des Barocks und der galanten Epoche	210

VI.

Das Menschenbild in der europäischen Aufklärungsdramaturgie. (Der sentimentale Mensch und seine rationale Be-wältigung.)	213
<i>Das Tugendideal</i>	216
<i>Saint-Evremond;</i>	
Der rationale Psychologismus; die Anerkennung des Gefühls als eines primären Faktors bei der Bestimmung der Handlungen des einzelnen; das kluge Füllen der leeren Seelenzustände	221
<i>Dubos;</i>	
Die Moral als physische Weltregel in metaphysischem Licht	232
<i>Pope;</i>	
Wege aus dem rationalen Tugendeudaimonismus in das Feld des Tugendschönen	235
<i>Addison, Shaftesbury;</i>	
Der Kampf gegen das Irrational-Dunkle	237
<i>Gottsched;</i>	
Der erhöhte Mensch	249
<i>Bodmer und Breitinger;</i>	
Das Ordnungsgefüge der Aufklärungsepoke	258

VII.

Das Menschenbild in der europäischen Dramaturgie des mittleren 18. Jahrhunderts. (Wege zur Klassik und Roman-tik; Der sentimentale Mensch und seine Gestaltung.)	
<i>Der edel-schöne Held</i>	262
<i>Batteux;</i>	
Der Reiz des verschleierten Gefühls	271
<i>Voltaire;</i>	
Idealistischer Realismus	277
<i>J. E. Schlegel;</i>	
Die rührende Tugendschönheit	287
<i>Gellert, Sulzer;</i>	
Die rationale Enthüllung des reizenden Gefühls	292
<i>Wieland;</i>	
Das Wunder der idealen Natur	294
<i>Winckelmann;</i>	
Der Einbruch des Irrationalen	297
<i>Burke, Herder;</i>	
Die neue Weltoberierung im Felde des Rationalen und die Befreiung des Menschen von ständischen Fesseln .	302
<i>Diderot, Beaumarchais, Mercier;</i>	
Das Transzendentale als Unerkennbares	319
<i>Hume, Bayle, Kant, Lessing;</i>	
Der moralische Kosmos als inneres Weltgesetz	322
<i>Lessing;</i>	
Das Irrationale in Welt und Mensch	333
<i>Schink, Engel;</i>	

Die Weisheit des Widerspruchs im Glauben und in der Schau	337
<i>Hamann;</i>	
Die Lust als Selbstäußerung; das Recht der Psyche	339
<i>Lenz;</i>	
VIII.	
Das Menschenbild in der deutschen Dramaturgie der Klassik und Romantik. (Die Bändigung des Subjektivismus.)	
Das Bildungsideal der Klassik.	
Der Sieg des moralischen Menschen über die sinnliche Natur	346
<i>Schiller;</i>	
Die Urpolarität allen Lebens; die „andere“ Dimension	351
<i>Goethe;</i>	
Das Idealische in der Menschheit	356
<i>Humboldt;</i>	
Freiheit und Liebe; zwischen Klassik und Romantik	357
<i>Bouterwek;</i>	
Das Erlösungsideal der Romantik.	
Individuation als tragische Gegebenheit	358
Das Mythisch-Irrationale in der realen Entfaltung	365
Anmerkungen:	
zu Kapitel I	370
" " II	371
" " III	374
" " IV	374
" " V	375
" " VI	376
" " VII	377
" " VIII	380
Wichtigste Quellen- und Literaturangaben:	
zu Kapitel I	381
" " II	383
" " III	384
" " IV	385
" " V	386
" " VI	387
" " VII	388
" " VIII	391
Allgemein	392
Personenverzeichnis	394
Inhaltsverzeichnis	401